

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Masse, die von der gewagten Spekulation stets abgeraten hatte.

Ein Ziehbruder des Herrn Schappeller, Huber mit Namen, der sich auch bereits als Schloßherr fühlte und selbst nicht viel zu verlieren hatte und seine brave Frau für das Fortkommen sorgen ließ, der Organisator der Geldaufbringung der früheren Jahre, war in letzter Zeit auch schon recht kleinlaut geworden, denn die Vorwürfe falscher Vorspiegelungen konnten nicht ausbleiben.

Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, um den Zusammenbruch aufzuhalten und dem Zusammenwirken armer Teufel gelang es tatsächlich, die nötigen Mittel zur Übersiedlung zu schaffen, was sich insofern auf die Verwandtschaft günstig auswirkte, daß sie Betten und Vorhänge aus der Aussteuer opferte, um den Einzug soweit als möglich freundlich zu gestalten.

Der Traum des „Majordomus“ auf weißem Schimmel, angetan mit leuchtenden Gewändern, wie es schon Nostradamus in seiner Prophezeiung sagte, empfangen von Honorationen und Deputationen, im Schloß einzuziehen, war durch die zwingende Notwendigkeit ausgeträumt. Dafür kamen eines Tages, es war am 31. Oktober 1926 in der Früh um ½6 Uhr in der dritten Klasse die neuen Schloßbesitzer, um ganz verschämt ihren Einzug im Schlosse zu halten.

Wie ein Lauffeuer wirkte diese Nachricht in dem freundlichen kleinen Orte. Nur der herzlichen Aufrichtigkeit des Konstrukteurs war es zu danken, daß die nächsten Verwandten heimlich verständigt waren, um diesem historischen Augenblick beizuwohnen. Unter seiner Leitung waren die adaptierten Räume wohnlich instandgesetzt worden, wobei ihn der Schloßverwalter Karl Weidlinger und die Anverwandten hilfreich unterstützten und wozu die vorangegangenen Wochen, in denen der Konstrukteur bereits samt Familie einen Teil des Schlosses bewohnte, reichlich Gelegenheit boten.

Die Aufregung im Orte fand am Abend desselben Tages ihren Höhepunkt, wo beim Schein der Fackeln unter Leitung des Herrn Oberlehrers der Gesangverein abwechselnd mit der Musikkapelle den Willkomm intonierte.

Die Abordnungen unter Führung des Herrn Dr. Wahr wurden nach Auffagen eines schönen Gedichtes durch ein in Weiß gekleidetes Mädchen von Herrn Schappeller, seiner Freundin und deren Tochter, Ingenieur Baier und dem Kon-